



## JOSEF BRAMER

14. September – 17. November 2019

Das Infeld Haus der Kultur in Halbtorn widmet eine Personale dem Künstler Josef Brammer. Er gilt als poetischer Einzelgänger in der österreichischen Kunstszene.

Josef Brammer malt in altmeisterlicher Technik mit penibler Genauigkeit ohne jeden lauten Pathos. Als Absolvent der Meisterklasse von Rudolf Hausner an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bekam er die präzise Gegenstandsbeschreibung und die reichnuancierte Farbigekeit mit auf den Weg. Seine stillen, aber dringlichen Botschaften gestaltet Josef Brammer mit verlässlichem Können und sicherem Wissen ohne sich einer Mode zu unterwerfen.

Seine Malerei scheint wie ein innerer Monolog zu sein. Ruhig, in sich verschlossen, malt Josef Brammer mit ungeheurer Ausdauer seine Formate voll.

Er heiratete jung, seine Familie bedeutet ihm sehr viel, was die zahlreichen Zeichnungen, Skizzen und Bilder seiner Frau Vroni und den vier Kindern beweisen. Josef Brammer ist von der Natur geprägt, von der Voralpenlandschaft des niederösterreichischen Mostviertels. Wald und Bäume sind häufig Motiv seiner Bilder. Mit dem Baum, der wie ein Selbstportrait auf einer Bühne steht, wurde Josef Brammer schon in den 70er Jahren international bekannt. Dieser Baum, eine Eiche, steht heute noch in Schauboden hinter dem Elternhaus seiner Frau Vroni.

Josef Brammer erfand eine besondere Form der Selbstdarstellung - seine bekannte Hauptfigur „Kaspar“. Ein zerbrechlicher Mensch mit kritischem Geist und kämpferischer Haltung, macht „Kaspar“ verständlich, was Josef Brammer, den Künstler, als Mensch angeht und bewegt. Er malt den Menschen, der den Wunsch hat, mit sich und der Welt, in die er sich gesetzt findet, zurechtzukommen und mit Problemen, die während seiner Lebensspanne an ihm herangetragen werden, fertig zu werden.

Die Werke stammen aus der Sammlung Infeld und aus dem Besitz des Künstlers.

### *Biografisches Josef Brammer*

- 1948 geboren am 11. Juli in Wien, aufgewachsen in Heuberg nahe Scheibbs
- 1965 – 1968 Ausbildung an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, Wien
- 1969 – 1971 Studium an der Akademie der bildenden Künste, Wien,  
Meisterklasse Rudolf Hausner
- 1971 Meisterschulpreis Klasse Rudolf Hausner
- 1983 – 1986 Lehrauftrag bei Rudolf Hausner
- 1996 Kulturpreis der Stadt Scheibbs
- 2004 Sonderbriefmarke der Österreichischen Post
- 2007 Verleihung Berufstitel Professor
- 2008 Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland  
Niederösterreich
- Ab 1971 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland  
Der Künstler lebt und arbeitet in Wien und Scheibbs.



## Die Sammlung Infeld

Peter Infeld (1942-2009) und seine Mutter Margaretha Infeld (1904-1994) begannen Mitte der 1960er Jahre Kunst zu sammeln. Die Werke wurden später in die „Peter Infeld Privatstiftung“ eingebracht. Nach dem Tod von Peter Infeld führt seine Witwe, Zdenka Infeld, die Sammeltätigkeit der Familie weiter.

Als Schwerpunkte der Sammlung „Infeld“ gelten die Wiener Schule des Phantastischen Realismus, naive Kunst aus Kroatien, Pop Art, buddhistische Meditationsbilder aus Tibet (sog. „Thangkas“) und Art Brut. Um die Werke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ließ Peter Infeld in Halbtorn im Burgenland und im idyllischen Ort Dobrinj auf der Kroatischen Insel Krk repräsentative Kulturzentren errichten. Insgesamt fanden in beiden Locations mehr als 100 Ausstellungen bei freiem Eintritt statt.

### Ausstellungsdaten:

Dauer: Die Ausstellung „Josef Bramer“ ist vom 14. September bis zum 17. November 2019 zu sehen.

### Ausstellungsort:

Infeld Haus der Kultur  
Parkstraße 13  
7131 Halbtorn/ Burgenland  
Tel. + Fax: 02172 20 123

Öffnungszeiten: Do.-So. 13.00 bis 18.00 Uhr, sowie an Feiertagen. Freier Eintritt.

Kunstwerke: ca. 40 Arbeiten auf Papier und Leinwand

### Rückfragennachweis:

Dr. Yordanka Weiss  
Kuratorin der Sammlung „Infeld“  
Mobil: + 43 664 465 66 66  
Tel.: + 43 1 545 80 46  
Email: [weiss@infeld.net](mailto:weiss@infeld.net)  
[www.infeld.net](http://www.infeld.net)

Förderer

